

Zusammenfassender Bericht des DRB. über die Heldentat unserer Zerstörer

dnb Berlin, 18. April.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Unter den Kampfhandlungen, die im Zusammen-
hang mit der Befreiung bzw. Eroberung der nord-
westlichen Küste und Stützpunkte stehen, nimmt für alle
Zeiten einen besonders ehrenvollen Platz der Kampf
des Verstärkerverbandes in Narvik ein.
Nachdem namentlich der mündliche Bericht eines ver-
wundeten Seeoffiziers, der an den Kämpfen im Nar-
vik teilgenommen hat, vorliegt, ist das Deutsche Kommando
der Wehrmacht in der Lage, nach dem Deutschen Ge-
fechtsbericht von dem bedeutendsten Erkenntnis zu geben.
Als die Verstärker unter Führung von Kapitän zur
See und Kommodore Bonse unter schwierigen Weiter-
kämpfungen den Eingang des Westfjords erreicht hat-
ten, liefen sie trotz thörichten Rebells und obwohl alle
Feuer durch Norwegen gestiftet waren, in den Fjord ein.

dem Zugriff des Feindes entzogen worden.
Es war daher der feindlichen Hebermacht nicht ge-
lungen, auch nur ein deutsches Schiff zu verlenken, so-
lange es noch über Munition verfügte.
Die Befehlshaber, Offiziere und Männer des Ber-
eiterverbandes von Norst, haben im Angriff und in
der Verteidigung bis zum letzten Schuß gekämpft und
dem überlegenen Gegner schwere Verluste beigebracht.
Sie haben als deutsche Soldaten die Ehre der
deutschen Kriegsmarine und die ruhmvolle Heberliefe-
rung der Torpedowaffe in höchstem Maße gewahrt.
Die deutsche Wehrmacht blickt mit Befriedigung auf
sie, das deutsche Volk aber kann stolz auf diese seine
Söhne sein.

normwegischen Truppen wurden 50 Offiziere und 1000 Mann gefangen genommen. Starke Abteilungen sowie schwebende Trupps und einzelne Soldaten wurden festgenommen. Übertritt über die schwedische Grenze wird interniert. Alle in diesem Gebiet liegenden Festungswerke sind nunmehr in deutscher Hand. Drei davon wurden im Kampf, drei andere durch Ueberrauschung gewonnen.

4000 Mann normwegischer Truppen haben, nach einer Meldung von Anna Daglist Allehanda, die schwedisch-normwegische Grenze in Bärmland überschritten und sind auf schwedischem Gebiet interniert worden. Erneut wird in dieser Meldung betont, daß die Flucht der normwegischen Soldaten in voller Eile erfolgte. An einigen Stellen brachten die normwegischen Truppen nicht nur Gewehre und Munition, sondern auch Geschütze mit.

Die Helden von Narvik

Von unserer Berliner Schriftleitung.)
 In knapper, soldatischer Sprache gibt der abschließende Nachmachricht Mitteilung vom Heldentum der deutschen Krieger unter Kommando Vonte vor Narvik. Es ist nicht deutsche Art, die Welt mit sofortigen Nachrichten zu verblüffen. Das überlassen wir getrost der britischen Admiralität, die sich auch in den vergangenen zehn Tagen fast Stunde um Stunde demontieren mußte. Kein militärische Überlegungen bestimmen die Befandgabe der Kesselfechter, die unter der eingetretenen Verluste. Im Kolofeldzug, ich hat das Oberkommando der norwegischen Affäre, sowie die militärische Lage es zuließ, Nachschiff abgelaßt. Schon vor der Kämpfe von Narvik kein Sehl. Deutschland das deutsche Volk voll Stolz und tiefer Beuegung den kuren und bündigen Bericht über jene Gefechts handlungen. Die Leistung der deutschen Krieger ist heute bereits in die Geschichte des gegenwärtigen Krieges und des Seefrieges überhaupt eingegangen. Auch in diesem Falle zeigte sich wiederum die Begriffe der bisherigen Seefriegsführung als falsch und doch selbst leichte Seefriegsführung entprechendem Einlaß von Mann und Mann weit sichererem Flotteneinheit Gegenüber zu bieten vermögen und die ihnen getheilte Gefahr zu lösen imstande sind.

Berlin, 18. April

Es galt für die deutschen Seestreitkräfte, dem englischen Vorgehensplan zuvorzukommen. Der Briten mußte um zehn Seemeilen gescheitert werden. Bei der außerordentlichen Entfernung von Norvis betrug die weiteste Reise, die also nur einen Teil dieser Zehnmeilenfahrt ausmachte, ist bekannt, daß britische Hochseestreitkräfte zusammen mit Truppentransportern im Anmarsch auf Norvis waren und die deutschen Zerstörer, man kann fast sagen nur mit Kopflange am Ziel eintreffen, um die Landung der deutschen Abteilungen zu sichern. Unter außerst erschwerenden navigatorischen Verhältnissen war dieser Anmarsch unserer Zerstörer bemähtigt worden. Und dennoch! Ohne Leuchtfeuer, ohne Nebelklänge, ohne die Hilfe der Luftschiffe, ohne die Unterstützung der eigenen Schiffe und ihres Kommandanten gelang es, Norvis zu erreichen und den englischen Zerstörer vernichtend anzugreifen. Die britische Zerstörer blieben auf dem Platz liegen, die im Kampf angegriffen waren. Am 13. April feierte der Engländer mit stolzer Flotteneinheit zurück, darunter Schiffe schwerer Kalibers. Schon gestern konnten wir diesen Helmschiff des Kommandos Bonte gegenüber einem vielfach überlegenen Gegner in seiner ganzen soldatischen Bedeutung würdigen. Heute gebührt den Selben von Norvis, nachdem wir den umfassenden Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vernommen haben, unüberlätter Ruhm. Einlabereit bis zum Tode, verschossen bis zur letzten Granate und zum letzten Schuß, hat die deutsche Zerstörerflotte unter Kommando Bonte den Feind daran gehindert, bis zum sofortigen Landung die deutsche Afrikaflotte und Nord- und Süd in die Länge zu nehmen. Das über diese starken englischen Seestreitkräfte im Norden gewonnen und damit gerade die Bestätigung der deutschen Positionen in Mittel- und Nordsee gesichert. Mein damit erfährt der Helmschiff der deutschen Zerstörer auch seine große strategische Rechtfertigung. Das Helmschiff der Marine unter Bonte hat heute schon seine soldatische und nationale Rechtfertigung erfahren. Ihre Namen sind in die ruhmreiche Geschichte der deutschen Flotte eingegangen. Ein leuchtendes Vorbild zugleich.

Die Schläge von Narvik haben den Briten nachdenklich gemacht. Erst gestern verjagte er eine Landung von Narvik in der Gegend von Elvegardsmoen, wurde aber schließlich abgewiesen. Tags zuvor hatte er, wie gestern berichtet, 70 Kilometer nördlich Narvik auf einer vorgelegerten Insel unter dem Schutz harter Seestreitkräfte Truppen gelandet. Diese mittleren und schweren Einheiten der britischen Flotte sind willkommene Angriffsziele unserer Flugwaffe. Am 11. April wurde bereits der Schwere Kreuzer „York“ durch Vollerstreifer bewegungsunfähig gemacht und sank. Am 18. April wurde ein weiterer Kreuzer durch Bombenvollerstreifer sofort brennend, wie andere Kreuzer wurden schwer getroffen. Der Briten fühlt von Tag zu Tag die Nähe der deutschen

Presse-Hoffmann (2)

Flaggen heraus am 20. April!

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda fordert die Bevölkerung auf, aus Anlaß des Geburtstages des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht am 20. April ihre Häuser und Wohnungen zu beslaggen.

Dr. Goebbels spricht am 19. April im Rundfunk
Zum Geburtstag des Führers spricht Reichsminister Dr. Goebbels am Freitag, dem 19. April 1940, von 19 bis 19.30 Uhr über alle deutschen Sender.

und fanden am 9. April genau zu der befohlenen Zeit vor Harbiß. Im Hafen lagen zwei norwegische Panzerschiffe. Sie befolgten die Aufforderung der deutschen Beschießungsflotte, keinen Widerstand zu leisten, nicht, sondern eröffneten das Feuer auf die deutschen Streitkräfte. Sie wurden vernichtet.

Anschließend fand unter dem Schutze der Zerstörer die Landung der Truppen planmäßig statt.

Auf frühen Morgen des 10. April stießen erstmalig englische Kreuzer und Zerstörer gegen Narvik vor. Nach einem erbitterten Gefecht gelang es, den englischen Angriff abzuwehren. Drei englische Zerstörer waren vernichtet und einer schwer beschädigt. Auf deutscher Seite wurden zwei Zerstörer schwer getroffen, doch sie am nächsten Morgen aufgegeben werden mußten.

Auch die weiteren englischen Angriffe von See her zeigten sich als vergeblich. Am 1. April 1854 wurde die *Prinzessin* von zwei englischen Kreuzern beschossen, die ihren Aufbruch zum Golf von Venedig an diesem Tage zu nehmen beabsichtigten. Die *Prinzessin* wurde durch die Schüsse in der Mitte des Schiffes verletzt, aber die Besatzung konnte die Schäden durch die Reparatur der Geschütze und durch die Verwendung von Pumpen beseitigen. Am 12. April wurde die *Prinzessin* von zwei weiteren englischen Kreuzern beschossen, die ebenfalls ihren Aufbruch zum Golf von Venedig an diesem Tage zu nehmen beabsichtigten. Die *Prinzessin* wurde durch die Schüsse in der Mitte des Schiffes verletzt, aber die Besatzung konnte die Schäden durch die Reparatur der Geschütze und durch die Verwendung von Pumpen beseitigen. Am 12. April wurde die *Prinzessin* von zwei weiteren englischen Kreuzern beschossen, die ebenfalls ihren Aufbruch zum Golf von Venedig an diesem Tage zu nehmen beabsichtigten. Die *Prinzessin* wurde durch die Schüsse in der Mitte des Schiffes verletzt, aber die Besatzung konnte die Schäden durch die Reparatur der Geschütze und durch die Verwendung von Pumpen beseitigen.

Über 1000 Norweger gefangen

Der gesamte Raum südostwärts von Oslo in deutscher Hand

dnb Berlin, 18. April.
Der gesamte Raum südostwärts Oslo bis zur schwedischen Grenze ist nunmehr von deutschen Truppen besetzt. In diesem Gebiet kämpfender

beseht. Von den in diesem Gebiet vorkommenden

Landungsversuch bei Narvik abgewiesen

Angriffe gegen Drontheim und Stavanger gescheitert

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt, daß im Raum von Paris zu vernehmen ist, 17. April zum erstenmal schwache englische Kräfte im Derjungs jords in der Gegend von Equevarden, zu landen Der Versuch wurde durch die dort stehenden deutsche Truppen abgewiesen.

Ein im Laufe des 17. April angestellter britische Luftangriff gegen Paris them blieb infolge der rechtzeitig einsetzenden deutschen Abwehr ohne jedes Erfolg.

Im Raume von Bergen verließ der Tag ruhig. Der Morgen wurde in den Morgenstunden des 17. April durch britische Kreuzer aus weiter Entfernung beschossen. Vier eigene Flugzeuge wurden durch Splitterwirkung beschädigt. Deutsche Kampfflugzeuge griffen darauf die beim Angriff beteiligten sowie vom nördlich stehende Schiffeinheiten an. Ein Kreuzer erhielt, wie bereits bekanntgegeben, einen Volltreffer schwersten Kalibers und sank sofort. Ferner wurde eingeschlagen vier Volltreffer schweren und schweren Kalibers auf Leichtes und Schwere Kreuzer erzielt, auch ein Zerstörer erhielt einen Volltreffer schweren Kalibers. Bei den Kreuzern handelt es sich u. a. um Schiffe der Suffolk- und London-Klasse. Stoppen eines Schiffes und Schlagenfele bei einem anderen, Zerstörungen an Bord und Seilede im Wasser wurden beobachtet. Zwei b

Die deutsche Flugszeuge wurden über Stavanger abgeordnet. Im Raum von Oslo machten die deutschen Flugzeuge an allen Stellen erhebliche Fortschritte und erreichten überall ihre Tagesziele. Der Vorrang der Kampfgruppe bei Kongsvinger in nördlicher Richtung behält an.

Deutsche Flugszeuge griffen zwei norwegische Torpedoböte in der Gegend nordwärts Arendal an. Einer derselben wurde schwer getroffen, auf Strand gesetzt und von der Besatzung fluchtartig verlassen. Verfolgung des zweiten aufgenomm.

Auf der gesamten mittleren und nördlichen Norwegen brachte die fortgesetzte Erkundung durch die deutsche Luftwaffe neue wichtige Aufklärungsergebnisse und die Annahmen feindlicher Seestreitkräfte.

Die planmäßige Versorgung der norwegischen Häfen wurde trotz schwierigster Wetterlage in verstärktem Maße fortgesetzt.

Im Westen wiesen unsere Gefechtsvorposten südwestlich Saarbrücken einen in Stärke einer Kompanie angelegten feindlichen Vorstoß unter Verlusten für den Gegner ab.

Britisches U-Boot vernichtet

dob Berlin, 18. April.

Im Laufe des 15. April wurde ein britisches U-Boot vor der norwegischen Küstenflotte durch ein deutsches Wasserflugzeug unter Wasser fahrend gesichtet. Das deutsche Flugzeug stieß bis auf wenige Meter unter der Wasseroberfläche herab und warf eine Bombe an kurze Entfernung gegen denselben, stieß das Boot nach hinten über. Der Boot erlitten kurze Zeit über dem Wasser, und ging dann über Bord auf den Meeresgrund. Die Leiche und Bratelle besetzten die Stelle, an der der Boot gesunken war. Das deutsche Seeflugzeug wartete eine Zeitlang vergeblich darauf, um aufsteigende Leichen und Matrosen an Bord zu nehmen, und kehrte dann seinen Flughafen zurück.

Norwegische Festungen besetzt

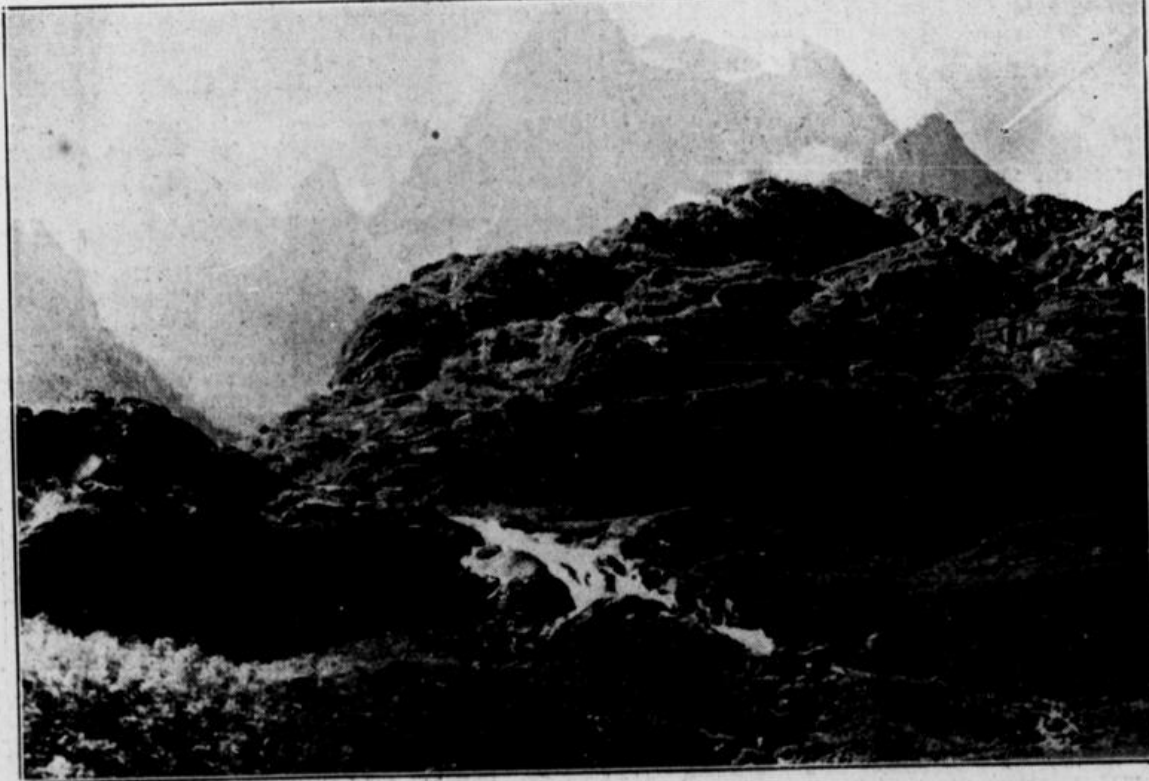
dob Merlin 18 April

Deutsche Truppen haben die Festungen Osarschob und Dröbak im Oslo-Fjord befestigt und die Verteidigungsanlagen bedeutend ausgebaut. Am Donnerstag sind die Befestigungsarbeiten in den erwähnten zwei Orten zu Ende geführt worden, und um 10 Uhr v. m. begann ein Übungsschießen, von dem die Besatzung eines vorher unterrichtet worden war.



Übersichtsbild vom Berliner Sportpalast während der Rede Dr. Goebbels'

Am Mittwoch abend erstattete der Berliner Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels in einer Massenkundgebung im Berliner Sportpalast, wie wir gestern ausführlich berichteten, den Rechenschaftsbericht über das erste Kriegsjahr 1939 und eröffnete das Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz.



So sieht das Gelände im Raum von Narvik aus

Im Vordergrund der Wasserfall im Trollfjord, im Hintergrund der 1045 Meter hohe Troll-Tinder.

Eine unheimliche Wissenschaft

Man kann auf mancherlei Weise zur Erkenntnis kommen, selbst auf dem Umwege über die Mathematik. Ich bin darauf gestoßen, als ich bei Christen Mathematikern las, daß vor langer Zeit einmal eine überlebensgroße Zahl vollkommen verschwinden sei.

„Dür mal“, fragte ich einen mit der höheren Rechenkunst vertrauten Bekannten, „glaubst Du, daß eine Zahl aussterben kann?“

„Was der Geometrie weiß, ist schwer zu wissen“, erwiderte er tiefinnig. „Die Mathematik ist das wahre Land der Wunder und der unbegrenzten Möglichkeiten. Glaubt Du vielleicht, daß eine beliebige Zahl, mit Null potenziert, Eins ergibt?“

„Eine Zahl, mit Null malgenommen, ergibt Null“, erwiderte ich mit fröhlicher Zuversicht.

„Das denkt jeder vernünftige Mensch, aber bei der Potenzierung kommt das nicht. Du siehst, der Mathematik kann man nicht trauen, sie ist unberechenbar.“

Man hat die Geschichte von den Weizenkörnern auf dem Schachbrett?

„Der indische König Schesram wollte den Erfinder des Schachspiels, Sessa Ben Dabur, belohnen. Wünsche Dir etwas, befehl er. „Großer König“, begann der Weise, „ich möchte mir soviel Weizenkörner, als sich auf dem letzten Felde ergeben, wenn man auf jedes Feld Deines Schachbretts ein Korn und auf jedes folgende Feld die doppelte Zahl des vorhergehenden legt.“

Ein beiseitehender Wundt, dachte der König und gewahrte ihn buldrnd. Aber als er das Ergebnis erfuhr, fiel er aus allen Wolken, denn die letzte Zahl (auf dem 64. Feld) lautete: 9.223.372.036.854.775.808.

„Weißt Du, was diese Körnerzahl bedeutet? Diese 2 hoch 63, wie wir das in unserer Fachsprache nennen?“

„Da bin ich aber gespannt!“

Von vielen phantastisch anmutenden Umrechnungen nenne ich Dir nur eine: Der arme König hätte dem Erfinder etwa 2609 (zweitausendsechshundertneun) Weltweizenmengen des 20. Jahrhunderts zur Verfügung stellen müssen, um sein Versprechen einzulösen! Was sagst Du jetzt?“

„Daß Deine Mathematik eine unheimliche Wissenschaft ist.“

„Das kann man wohl sagen.“

Ich bin nachdenklich nach Hause gegangen. Ich dachte an die winzige Schneeflocke, von der ich in unserer letzten „W“-Heftspalte schrieb, daß sie zu Milliarden vereinigt, den ganzen Verkehr lahmlegen kann. Ich dachte an den gewaltigen Metallberg, der in diesen Tagen aus unzähligen kleinen Sendern entstanden ist, an das viele Altpapier, das wir täglich noch so unnützlich vergeuden, und an „Großengrab“, der so unendlich viele Werte, aus kleinsten Resten in Haus und Hof, in Küche und Keller, in Speisekammer und Vorratsraum, denkt an das Schachbrett mit dem Weizenform!

Acht Hörner und fünf Trompeten

Auf den Tag genau sind 41 Jahre vergangen, seit die Kölner das im Jahre 1899 der Öffentlichkeit übergebene große sinfonische Werk von Richard Strauß bei der Erstaufführung ausgeteilt haben. Franz Wüllner hatte es im 12. Abonnementskonzert der Konzertgesellschaft im Gürzenichsaal aufgeführt, nachdem es zwei Wochen zuvor in einem Sinfonieabend der königlichen Hofkapelle im Berliner Opernhaus zum ersten Male erklungen war. Am Freitagmontag dirigierte Strauß sein Orchester in der Düssel-dorfer Tonhalle im 2. Konzert des 76. Niederrheinischen Musikfestes.

Man sieht, dieses Strauß-Werk ist, wie so manche seiner Schöpfungen, gerade im Westen Deutschlands zeitig der Öffentlichkeit bekanntgegeben worden. Man trat — und das darf man heute mit Stolz feststellen — in der umstrittenen Zeit für Richard Strauß und sein revolutionäres Werk mit erheblicher Energie, wenn auch mit oft recht zweifelhaftem Erfolg, ein.

Die Nachbarschaft Elfen beiseite, hat in Strauß-Kreisgängen der vorragendste Geist, es, daß gerade das „Heldenleben“ in einer Stadt wie Bochum, die trotz ihrer erst jungen musikalischen Geschichte wohl alle bedeutenden Musikschöpfungen gehört hat, bis heute noch nicht aufgeführt wurde. Die Erklärung ist verhältnismäßig einfach. Die Aufführung dieses grandiosen und, rein äußerlich gesehen, riesenhaften Werkes erfordert einen gewaltigen Orchesterapparat. Ein Tonkörper, wie ihn der Komponist selbst forciert, in Stärke von 102 Mann, steht nach Berlin kaum einer deutschen Stadt zur Verfügung. Strauß beansprucht beispielsweise einen Streichorchester, der etwa 50 groß ist wie unser eigenes Orchester.

Daß 16 Holzbläser, 18 Blechstimmen, 2 Hornen und alle Arten des Schlagzeugs.

Da muß also jedes Orchester selbstverständlich zu einer erheblichen Verstärkung greifen, und schon aus diesem Grunde wird die erste Aufführung des großen Werkes in Bochum ein besonderes musikalisches Ereignis sein.

Zeichnung: Bärenbrock



Mit der Verstärkung allein ist es freilich nicht getan. Die vierstimmige, in den einzelnen Teilen untereinander verbundene Sinfonie, die sich als ein großartig ausgeführtes musikalisches Selbstbildnis dem Hörer präsentiert, will in der unerhörten Vielfalt der Stimmen, in der ungeheuren Kontrapunktischen Verschlingung der Themen, in seinen klaren Dimensionen wie in dem ganzen musikalischen Bild bis in die letzte Einzelheit erarbeitet sein. Was die Hörer jener Zeit abließ, waren nicht nur die fernen thematischen Umrisszeichnungen, es waren mehr noch die verblüffenden Harmonisierungen, die überrealistischen Tonmalereien wie überhaup der zum mindesten befreundete gelungene Klang. Die Musik Richard Strauß' ein fast umstrittenes Problem bedeutet. Für uns hat seine Sprache und sein Schaffen einen festeren, tieferen Block und seine unerbittliche Bedeutung. Den müssen wir schon eine nicht alltägliche Einstellung zu diesem fernen Tongemälde finden, das

auch nur dann den Hörer anspricht und ihn wirklich bewegt, wenn seine Wiederherstellung jene hochkulturell-klangliche Darstellung und musikalischer Deutung erfährt, die auch das Mühsale und Krappenteile interessant und überzeugend gestaltet.

Daß diese Vollendung erreicht wird, braucht es gewaltiger und eingehender Vorarbeit im Orchester. Unsere Bilder zeigen verschiedene Instrumentengruppen bei einer intensiven Probe unter Klaus Kettner's Leitung, der nicht minder eifrig als sein strebendes Orchester mit der Wiederherstellung der anspruchsvollen Sinfonie dem großen Bochumer Konzertpublikum beweisen will, wie auch die schwerste Aufgabe von ihnen in hingebender Leistungskraft und nach gründlichem Studium gemeistert wird. Die Bochumer Musikgemeinde wird dem Dirigenten und Orchester die Anerkennung mit dem interessantesten Werk von Herzen danken, und seiner wird am Sonntag morgen, wenn in Bochum zum ersten Male das „Heldenleben“ erklingt, bei dieser wichtigen Premiere fehlen wollen.

Dr. Josef Schwermann

Umfassende orchestrale Vorbereitung für die Aufführung von Richard Strauß' „Heldenleben“

Ueberraschung für unsere Soldaten

Von Gauleiter Josef Wagner mit Paketen bedacht

NSG. In Briefen, die bei der Wehrmacht stehende Parteigenossen aus dem Gau Westfalen-Süd in diesen Tagen an ihre Angehörigen sandten, berichteten sie voll Freude über eine große Ueberraschung, die ihnen vor einiger Zeit zuteil wurde. Wie sie schreiben, fanden sich eines Tages Paketen ein, auf denen der Gauleiter Josef Wagner als Absender verzeichnet war. Der Inhalt ergab eine kenntnisreiche Auswahl verschiedenster praktischer Dinge und Genussmittel, die ein Soldatenherz zu erfreuen vermögen. Ganz besonders aber löste ein begleitendes Schreiben des Gauleiters an die Parteigenossen im feldmännischen Ehrenkleid viel Freude aus, aus dem in herzlichen Worten die Verbundenheit aus gemeinsamer Weltanschauung leuchtete.

Verpflichtung von 110 Frauen

In der Ortsgruppe Griesenbruch der NS-Frauen-schaft — Deutsches Frauenwerk wurden vor einigen Tagen 110 Frauen verpflichtet. Der mit Frühlingsblumen geschmückte Saal gab der Veranstaltung ein festliches Gepräge. Ein Musikstück und Begrüßungsrede der Ortsgruppenleiterin Frau Adams leiteten sie ein. Dann sprach die Kreisfrauenführerin Frau. Effe Goebels in passenden Worten von der Größe unseres Führers und seinen beispiellosen Taten. Sie wies auf die verhängnisvollen Jahre des Weltkrieges hin, die uns in diesem Krieg eine Mahnung sein sollen. „Heute darf keine deutsche Frau mehr abseits stehen. Täglich ergeht an sie der Ruf: Komm zu uns, hilf in unserer Gemeinschaft mit am Werke des Führers; denn im Glauben an Deutschland werden wir das Schiffal meistern.“ Mit diesem Bekenntnis beschloß Frau. Goebels die Feierstunde.

Neues aus Bochum

An das Polizeipräsidium Bochum verlegt

Der Regierungspräsident in Münster teilt mit: Regierungsrat Henning vom Polizeipräsidium Berlin ist an das Polizeipräsidium in Bochum verlegt worden.

Aufnahme der Zehnjährigen in die HJ.

Die Aufnahme der Zehnjährigen in die Hitler-Jugend findet am heutigen Freitag, nachmittags um 17 Uhr, im Rahmen einer gemeinsamen Feierstunde der Jungmädler und des Deutschen Jungvolks am Ehrenmal in Gerthe statt.

Am 25. April Elternabend

für die Landjahrjungen 1940 und deren Eltern

Für die Landjahrjungen finden Elternabende in den nachfolgenden Schulen wie folgt statt: In der Aula der Schiller-Schule, Oberschule für Mädchen, Waldring, am Dienstag, 28. April, um 18.30 Uhr, für die Landjahrjungen Rheinbreitbach und Martienberg; in der Aula der Freiherr-vom-Stein-

Schule, Oberschule für Mädchen, Jahnstraße, am Dienstag, 28. April, um 18.30 Uhr, für die Landjahrjungen Dattenberg und Ripp. Für die Landjahrjungen ist Erscheinen Pflicht. Den Eltern ist Gelegenheit gegeben, durch persönliche Aussprache alle noch offenstehende Fragen zu klären.

Auch im Kreise Jugendbergsarbeit.

Die Arbeit des Jugendbergsverbandes läuft weiter; denn wie auf allen Gebieten, soll auch hier der Krieg das Werk jünger Friedensarbeit nicht beeinträchtigen. Es wird, wo Gelegenheit zum Aufbau auch während des Krieges ist, weitergeschafft. So entstehen zur Zeit neue Jugendbergsstellen in Datteln und im befreiten Osten. Auch in Westfalen-Süd stehen noch zahlreiche Jugendbergsstellen den Wandernern zur Verfügung.

An die Eltern und Erzieher!

Die Ferienfunde zur Gründung der Jugendmusikschule Bochum am Sonntag nachmittags im Ernst-Moritz-Arndt-Haus bietet eine grundlegende Erklärung des Gebietsbeauftragten der Hitler-Jugend, Obergruppenführers Rüdiger (Hün-der), sowie des Leiters der Jugendmusikschule Bochum, Ober-

schulführers Paul Kellae. Neben den die Ferienfunde umschließenden Darbietungen der Sing- und Spielscharen des „W.M.“, der H.J. und der Lehrerbildungsanstalt erhält sie ihre besondere Bedeutung durch die Mitwirkung von

Niemals werden wir Englands Vassal! Schenkt dem Führer Kriegsmetall!

24 Studierenden des Fachseminars für rhythmische Erziehung und einer Kindergruppe der Hofmannschule Essen. Die Veranstaltung ist öffentlich und für jedermann zugäng-lich.

Radfahrer und Auto fischen zusammen

Am Donnerstagabend gegen 18.30 Uhr ereignete sich an der Ede Gussstahl- und Alufabrik ein Verkehrsunfall, bei dem ein Radler erhebliche Kopfverletzungen erlitt. Der Radler, der die Gussstahlstraße hinunterfuhr, stieß in der Ede mit einem Personenzug zusammen, der in diese Straße einbog. Er wurde vom Rade geschleudert und zog sich starke blutende Verletzungen zu. Nachdem ein in der Nähe wohnender Arzt die erste Hilfe geleistet hatte, wurde der Verunglückte dem Krankenhaus zugewiesen. Die Polizei leitete sofort die Ermittlungen zur Klärung der Schuldfrage ein.

Der schönste Heimatgruß / Wie Bochums Feldpostpäckchen hergestellt werden



Links: An der Nähmaschine. — Mitte: Jedes Päckchen erhält seine „Wertmarke“. — Rechts: Fertig zum Versand.

Man könnte eine lange Geschichte über das Feldpost-päckchen schreiben. Aber es geht mit ihm wie mit allen Dingen des Alltags. Man bricht nicht viel darüber, sondern nimmt es als etwas Gegebenes hin. Als es in den ersten Tagen des Krieges in den Auslagen der Kaufhäuser auftauchte, stand es im Kreuze aller Blicke. Etwas Faszinierendes ging von dem einfachen Karton aus, der in vielen Fällen noch die Patina des Alters an sich hatte, eine ins Grüne schimmernde Staubdecke, die sich im Laufe der Jahre angesammelt haben mußte. Denn nach dem Ende des Weltkrieges hobte er ein Dasein unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

Es war von einer Ede in die andere gestochen worden, bis man sich auf einmal seines Wertes wieder bewußt wurde. Es kam die erste Nachfrage, und aus dieser ersten wurden Hundert. Der Tag brach an, wo das schmucklose Feldpostpäckchen ein begehrter Gegenstand wurde, so begehrte, daß alles andere, was sich so verführerisch auf den Schaulustigen breitgemacht hatte, gar nicht beachtet wurde. Das Feldpostpäckchen war zum König aller Dinge geworden. Und ist es auch heute noch.

Wenn auch postalische Zweckmäßigkeitsgründe es in den Mittelpunkt des Interesses gestellt haben, so ist es doch noch etwas anderes, das dem Feldpostpäckchen eine lere Gunst voll gesichert hat. Ist es doch der Sendbote der Liebe, der in einer unheimlichen und unheimper-ständigen Sprache in Gedanken und Aufmerksamkeit leiten aller Art unsere Soldaten von der Treue der Heimat überzeugen möchte.

Wie sieht nun das Persönliche des Feldpostpäckchens aus? Die Frage, die an sich leicht zu beantworten wäre, möchten wir auf die Herkunft ausdehnen. Den wenigsten Bochumern wird es bekannt sein, daß die Geburtsstätte des Feldpostpäckchens, wie es wenigstens in unserer engeren Heimat zum Verkauf kommt, hier in Bochum zu suchen ist. Ein kleiner Betrieb ist es nur, aber er ist groß genug, um den laufenden Bedarf an Feldpostpäckchen in allen Größen zu decken. 2000 kommen jeden Tag zum Versand. An manchen Tagen sind es mehr, je nachdem wie die Nachfrage ist. Und daß sich diese Nachfrage nicht in kleinen Grenzen hält, ist an den fünf Fingern abzuzählen. Aber es wird geschafft. Und das ist für den Betriebsleiter und seine Gefolgschaft, die sich aus prächtigen Bochumer Mädchen zusammensetzt, die Hauptfache. Sie wollen am wenigsten schuld daran sein, daß unsere Soldaten um ihre größte Freude kommen. „Unsere Maschinen“, so ex-

...und der Betrüger, kennen keinen Stillstand. ...

Eine wichtige Frage blieb offen:

Wo ist das Geld geblieben? ...

Bilder vom Bochumer Arbeitsgericht

Eine Wirtschaftsaufsicht leitete in einer Nach- ...

nichts anderes übrig als die Möglichkeit, daß die Ba- ...

Im Lohnausfall und Arbeitspapiere

Auf die Klage eines Bauarbeiters, der auswärts ...

Kameradschaftsappelle der NSDAP.

In Altenbochum, Gerthe-Silrop, Grumme, Hamme ...

Aus den Stadtteilen

hoffede-Marmelshagen

Das Fest ihres 70-jährigen Jubiläums konnten am ...

Stadtteil Altenbochum

Der Kameradschaftsappell der Kriegerkameradschaft ...

Stadtteil Vahr

Der Reichsbahn-Landwirtschaftsverein hielt am 14. April ...

Stadtteil Langendreer

Der Handwerkskammer in Dortmund befand sich ...

Stadtteil Weimarn

Der am Reckermannweg wohnende Volksgenosse ...

seiner Familie seinen 70. Geburtstag feiern. Der Alters- ...

Aus dem Nachbargebiet

Stadt Wattenscheid

Arbeitsstagnation des Kreises Wanne-Gide/ ...

In Wanne-Gide findet am 28. April in der Stadthalle ...

Bochumer Verbände und Vereine

Sauerländischer Gebirgsverein. Einen recht anregenden ...

Personal-Nachrichten

75 Jahre alt

Frau Witwe Maria Sie- ...



Die Eheleute Josef ...

plan ist bis August fertiggestellt, denn die Arbeit ruht ...

Bochumer Veranstaltungen

Veränderung der Geschäftsstelle der ...

Das zeitgenössische Schauspiel. In der zeitgenössischen ...

Aus der NSDAP.

NS-Frauenfront - Deutsches Frauenwerk ...

Deutsche Arbeitsfront

Verarmung der Handelsbetriebe in der ...

"Kraft durch Freude"

Volksbildungswert ...

Sportamt "Kraft durch Freude"

Gymnastik für Frauen von 19.30 bis 21 Uhr: Harmonie- ...

Ein

Das Land ...

plan ist bis August fertiggestellt, denn die Arbeit ruht ...

Das zeitgenössische Schauspiel. In der zeitgenössischen ...

Auf

Wenn man ...

Den Rücken nach ...

Als Plamböck am ...

Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ermittlung des ...

Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ermittlung des ...

EINE MILLION steht auf dem Spiel

KRIMINALROMAN VON A. VAN NÜSS

15) Nachdem sich Plamböck vorgeteilt hatte, nahm sie ...

greens, über alle möglichen Leute, die seinen Weg ...

Nun, das war immerhin etwas. Welche veritabile Warnung?

Rasch schenkte Plamböck, wenigstens durch die ...

„Und was erwiderte Salgreen darauf?“

„Er sei gegen Raub und Diebstahl verächtlich. Damit ...

Plamböck sah das Mädchen nachdenklich an. ...

„Sie finden das vielleicht sonderbar, Anspettor. Aber ...

„Nörregaard. Das ist doch ganz klar“, erklärte sie ...

„Nicht übel, Fräulein Madlen“, bemerkte Plamböck, ...

„Darum habe ich allerdings nicht gedacht. Das er- ...

„Nun fuhr Salgreen gestern von hier mit seinem ...

„Diese harmlose Frage verriet das behäbige Fräulein ...

„Sonderbar? — Salgreen war begeistert. Er hatte ...

Den Rücken nach ...

Als Plamböck am ...

Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ermittlung des ...

Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ermittlung des ...

Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ermittlung des ...

Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ermittlung des ...

Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ermittlung des ...

Ein Holzknecht wird zum Führer der Tiroler Freiheitskämpfe

Auf den Spuren der Hanse im norwegischen Bergen

Im Kontor dieser Sansefatorei liegen noch die riesigen Hauptbücher aus früheren Jahrhunderten, die einen auch eine Aufzählung der Schulden „fauler Kunden“ aus dem 16. Jahrhundert enthalten ist, von denen es hier heißt, „leider wenig zu hoffen ist“. Die Betten der jungen Männer, die hier in Gemeinschaft lebten, bestanden lediglich aus einem Strohbündel, das über die Zimmerbänke hing. Kein weibliches Wesen durfte die Zimmer betreten. Vielmehr mußte die Kammerfrau den Betten durch eine Schiebetür an der Außenseite bereiten. Die Senker der deutlichen Genesungen wußte, warum sie von ihren jungen Leuten krausenlosig verlangten und ihnen die Ehe unterlag. Sie wollten vermeiden, daß durch Heiraten notwendige Geiselschaften und geradezu störrische Befehle. Die primitive und geradezu störrische Befehle der jungen Kommandanten. Sie hand in hand gegen die strengen Bestimmungen zu unterwerfen und mehr dem Gehirne im ersten Jahr, der sich gegen die Bestimmungen aufzuheben suchte! Er machte unweigerlich mit der Rute Befehlshaber.

Ein Bär warf mit Steinen

Turnen und Sport

am Sonntag mit ihren stärksten Mannschaften in Bochum

Klobt				
Vornemann,		Gabriel		
Hüller Wellesch		Burbenksi		
Sing,	Szeban,	Eppenhoff,	Kuzorra,	Kallwigki.

Sollte für den zur Zeit verlegten Mittelläufer Tibulski Wellesch nicht zur Verfügung stehen, dann wäre natürlich eine weitere Umstellung der Elf des Großhessischen Meisters nothwendig. Der Wilhelmier SV. hat für den 21. April, wie wir auf Anfrage in Köln erfahren, voraussichtlich folgende Spieler zur Verfügung:

für Tor, Verteidigung und Käuferreihe, während zum
Auswahl für den Tag im Vorhanden sind: Wehlmann
Gehols, Diefel, Zoghebender, Tham, Seiserath und
gemeinliche Wehlmann wahrscheinlich als Mittelthürme,
und Brüd als Halblinier in Frage. Goofs, Nuff und
Brüd haben im übrigen am vergangenen Sonntag bei
Niederhein-Sporttag in Duisburg erfolgreich in den
Kölnner Mannschaff mitgewirkt, die den Niederheim bei
1:0 schlug. Man kann also
Wühlmeyer, die am Sonntag Niederheim des Mittelheim
starke Käuferreihe und ein gutes Junentrio im Sturm
mitbringen werden. Wie die Hintermannschaff und die
Auhentürmer sein werden, muß erst das Spiel des

Vollstreckung eines Todesurteils

Neues von Admiral Byrd

Zur Berichterstattung vom Südpol zurückgekehrt

Offenbar amfehlte er nicht an der Vereinstellung der erforderlichen Gelder, nachdem mehrere Gebräusänge gleich in den ersten Wochen mehr als hunderttausend Pfund zu sich zu führen. Als Bred sein Nützliche aus der Antarktis anmeldete, nahm man an, er habe das Kommando über die in zwei Gruppen aufgetheilte Expedition einem Stellvertreter überlassen, und sich selbst anderen Arbeiten zu widmen. Aber man hat nun aus Washington, daß Bred in spätestens sechs Monaten wieder in die Antarktis zurückkehren werde, um mit Hilfe seiner Gefährten dem weichen Kontinent neue Erfolge und Lebensgründungen zu entreißen.

Zuchthaus für einen Brillantschmugler

Der Hauriangeflaggte Keresheimer ist Inhaber einer der größten Juwelengeschäften Deutschlands. Er hat aus eigener Gewinnlust, von ebenbürtigen Helfern unterführt, nach Einführung des Brillantenkontingents im Jahre 1888 in großem Umfange von jüdischen Schiebern aus dem Auslande eingeschmuggelte Juwelen aufgekauft und abgesetzt. Der Gesamtwert der illegal bezogenen Brillanten beläuft sich auf rd. 748 000 Reichsmark.

Auf den Effekt kommt es an . . .

Heberall in diesem Leben kommt es doch immer auf den Effekt an, auf das Endergebnis, deshalb kann man auch hier den Vorwurf daraus machen, daß man sich in der Briefmarkenpropaganda für eine große und unbedingt nötige Säugerbüchse über einen Nuß macht. Eine solche Büchse kostet viel Geld. Man sammelt Geld zusammen, sammelt, indem man die Sammlungen anlegt. Aber wenn man Geld auf die Sammelwelt der Markenmannschaft beschüttele? Man hat es getan und — schüßra Erbschitz erzielt.

Das erinnert an den Oberbürgermeister von Pittsburgh, der 14 Tage hindurch in einem Variete in einer Nebue als fomische Figur auftrat, um die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu gewinnen. Er führte die Veranstaltung eines Profiektes brauchte. Die Stadtväter hatten ihm die Beträge verweigert. Er holte sie sich so allein aufammen.

Schweres Bootsunfall auf dem Titari-See

Am Herden des Titari-Sees führte bei hohem Wellengang ein mit sechs Bauern besetzter Kahn um. Drei Bauern, die schwimmend das Ufer erreichen wollten, ertranken, während die drei anderen bis zu zwei Stunden lang an dem Bootsfestkammern, bis sie von ugolischen Grenzpolizisten gerettet wurden.

Vertreter in den anderen Wettbewerben. So siegte im Frauen-Einzel Frau Lies-Samel über die Italienerin Guid mit 6:1, 6:3 und im Gemischten Doppel schalteten Anneliese Ulfstein/Gödfert das italienische Paar Quintavalle/Zada mit 6:4, 7:9, 6:2 aus.

Westfalens Schwimmerjugend

Weinbauern

Am Sonntag in Gladbach ihre Kriegsmessestadt aus
Am Gladbach Fassenbad richtet am kommenden Son-
tag der 29. 13 die Kreisversammlung des Schwimm-
und Brunnens für den Wettbewerb und den WM-Bereich überaus.
Die Wettbewerbe stehen auf der Tagesfahrt.
Die hier alle herbeigekommen bestet. Die Teilnehmer kommen
aus Münster, Bochum, Dortmund, Hamm, Bielefeld, Paderborn,
Lohn, Alena. Geleitenden-Puer, Votroff, Hagen, Hamm, Hamm,
bera und Wanne-Eickel. Es kommen die wichtigsten Kräfte von
Seda Graubach und Schomm zu wichtige Kräfte von
Wettbewerben und Prozedur an den Start.

Bodpumer Ringer starten

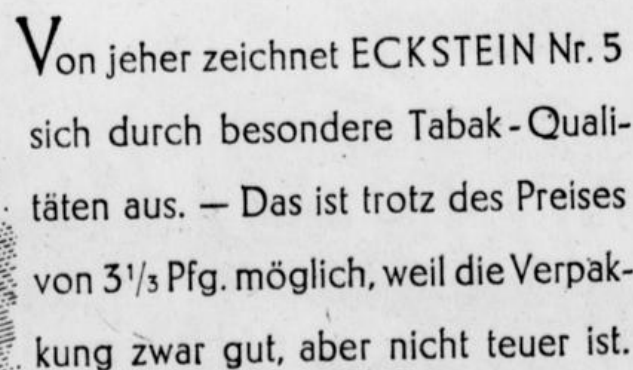
am Sonntag in Offen gegen Germania Atteneff.

Der frühereobende Bereichmeister Germania Atteneff hat für Sonntag, 21. April, erwirkmaßen eine kleine Generalprobe für den kommenden Gruppentamp abzuräumen und fies für einen Partner aus Weftfalen, die Mannfchaft des Bochumer Vereins, verfhrieben. Es handelt fih um eine Rückkampferfchließung. Offern konnten fih die Gemägen, in Bochum fteigend bedauern.

Legge in Bielefeld

[illegible]

Aus den Turn- und Sportvereinen

[illegible]

Eckstein

3 1/3 Pfg.



Der Großfilm
vom Einsatz
unserer
Luftwaffe
in Polen

TOBIS

Das deutsche Schwert am Himmel

Regie: Hans Bertram
Ein Film der Wirklichkeit

Die deutschen Maschinen, Aufklärer, Jäger und massige Kampfflugzeuge rollen an zu ihren ersten Feindflügen. Militärische Ziele und Schienenkreuzungen werden unter Feuer genommen, Truppenansammlungen und marschierende Kolonnen werden gesichtet, angegriffen und vernichtet. Immer war vom ersten Tage an die Kamera dabei, um ein Dokument der ersten Arbeit zu erhalten, die so oft geübt und so vollendet geprüft war

Hergestellt im Auftrage
des Reichsluftfahrt-Ministeriums
von der Tobis-Filmkunst

Der Film wurde mit den höchsten Prädikaten ausgezeichnet
JUGENDLICHE HABEN ZUTRITT

DIE AKTUELLE TOBIS-WOCHENSCHAU

AB HEUTE

Täglich 3.15, 5.30, 8 Uhr. Sonntag ab 2 Uhr

Lichtburg

BOCHUM

Eleanor Powell

Südsee-Nächte

2. Woche ALLES IST BEGEISTERT

90 Minuten heiter-beschwingter Melodienzauber.
Eine musikalische Sensation am Strande von Hawaii

Täglich 16, 18 und 20 Uhr
Sonntag 1.30 Uhr, Jugendvorstellung,
mit einem Militärfilm

APOLLO

Sherlock Holmes
der unerschrockene Meister
aller Detektive
greift ein!



Der große Kriminalfilm mit:
**Peter Voß, Friedr. Kayßer,
Alice Brandt, Bruno Günter,
Fritz Odemar**

Das einsame, alte Schloß Baskerville,
umgeben von Eide und tausende
Gefahren bergendem Moorland, ist so
recht der Boden sich erfüllenden tra-
gischen Schicksales. Wie ein Fluch
lastet es auf dem Schloß und seinen
Gewohnen.

**Finstere Mächte sind am Werk.
Es geht um Menschenleben!
Wer sind die Schuldigen?**

Sherlock Holmes enthüllt die Geheim-
nisse um das Schloß, um seine Be-
wohner und sein schweigendes, tod-
bringendes Moor

Mitregend: Handlung, Dar-
stellung und Tempo!

Sonntag 22.15 Spätvorstellung
Sonntag 1 Uhr

APOLLO

Zum Schluß des
THEATERS UND KINOS:
Sehr gemütlich
**Bahnhofs-
Konzert-Café**
Täglich
ab 7 Uhr
KONZERT-CAFE
b. 2 Uhr

In 7 Tagen

beginnt die neue

3. Deutsche

Reichslosterie

Zur Verlosung kommen über

100 Millionen RM.

Hauptgewinne RM:

6 x 500 000

3 x 300 000

3 x 200 000

18 x 100 000

und viele andere Gewinne.

1/8 Los für Jede 3 RM.

Staatl. Lotterie-Einnahme

TRASS

BOCHUM, Wilhelmplatz

...und heute abend zur

**TONHALLEN-
GASTSTÄTTE**

Zum Schluß in die
gemeinsame
DiabLANZ
Vorstellung, Sonntag ab 7 Uhr

JENNY JUGO



in **Nanette**

Mit

**HANS SÖHNKER, ALBR. SCHÖNHALS,
HANS SCHWARZ JR., OLGA LIMBURG,
FLOCKINA VON PLATEN, ANTON POINTNER**

Ein Lustspielfilm der Märkischen
voll sprühender Laune, Spannung,
Tempo und köstlichen Humors

**VOM ANFANG BIS ZUM
ENDE EINE HELLE FREUDE**

Spielleitung: Erich Engel. Drehbuch: Jochim Huth
Musik: Peter Kreuder. Produkt. Klagemann-Film

Kulturf.: Mecklenburg d. Land der Seen
Neueste Ufa-Ton-Woche

Wo. 15.30 17.30 20.00 Sonntag auch 14.00

ZWEITE WOCHE



TONHALLE

Die
Bühne

der
Stadt Bochum

Freitag, 19. April,
20-22.30 Uhr,
Gefühl. Vorst. f.
Rd. Bochumer
Verein:

„Die Stadt“

Sonntag, 20. April,
20-22.30 Uhr,
Weißer Rina 10:
Weltdeutsche
Erkennungsführung!

„Obert Bitt-
rio Hoff“

Städtisches Schau-
spiel von C. Radt

**LOLA MUTHEL
HANS ZESCH-BALLOT**

In dem spannenden Kriminalfilm

Der Polizeifunk meldet

(VOM VATER FEHLT JEDE SPUR)

Lustspiel / Tonwoche / Kulturfilm

Jugendliche haben keinen Zutritt

HAMMER

LICHTSPIELE

Weißwein
von 90 Pfennig an

Zur Postkutsche

Josef Blum

Bochum Viktoriastraße 7 Ruf 68576

Städtisches Orchester Bochum

Vormiete: 10. Haupt-Konzert

80 KUNSTLER

spielen Sonntag, 21. April, 11 Uhr, im
Stadtheater die Tondichtung von
Richard Strauss

„Ein Heldenleben“

Solovioline: Erwin Häusler.

Der bekannte Tenor

HEINZ MARTEN

singt Arien und Lieder von Mozart und Wolf.

Weiter enthält das Programm:

Die C-dur-Symphonie (Jupiter-Symphonie) v. Mozart

Leitung: **KLAUS NETTSTRAETER**

Karten zum Preise von RM. 1.- bis 4.- an der
Kasse im Stadtheater von 10 bis 14 Uhr und Sonntag
ab 10 Uhr. Vorbestellungen unter Nr. 61051

Bunte Bühne Gelsenkirchen
direkt am Hauptbahnhof

Frühlingschor der Freude

vom 16. bis 30. April 1940

Versäumen Sie nicht, sich das neue
Programm mit den 9 Attraktionen anzusehen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: **Hausfrauen-
Nachmittage** bei freiem Eintritt u. vollem Programm.

Jeden Montag Wehrmachtsvorstellung.

Empfehlenswert ist es, die Bunte Bühne wochentags zu be-
suchen, da sonntags zu starker Andrang herrscht

Ein Spitzenfilm
deutsch. Filmkunst

**PAULA WESSELY
WILLY BIRGEL**

Maria Thona

Mit **PAUL HÖRIGER**

Beiprogramm

Jugendliche zugelassen!

Sonntag 2 Uhr
Kindervorstellung

ODEON-SKALA

erne
öln
e-Eickel
nscheid
itten
ppertal
eichs-
sprech-
eßbuch
humer
eiger